



WEHRBURG | CASTEL WEHRBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burggrafenamt](#) | [Tisens \(Fraktion Prissian\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung

Die Wehrburg wurde vermutlich in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts durch gleichnamige Ministerialen errichtet. Sie war dann fast 400 Jahre im Besitz der Morandin von Andrian und wurde von diesen auch umgebaut. Der Bauplatz der Burg wurde strategisch günstig gewählt, da von ihm aus das gesamte Etschtal zwischen dem Bozener Kessel und Meran zu überschauen ist.

Lage

Die Wehrburg erhebt sich südlich des Ortes Prissian, dort wo die Mittelgebirgsterrasse von Tisens-Prissian gegen Nals abfällt, auf der nur mäßig erhabenen Höhe des Prissianerberges. Der Burgplatz weist nur mäßigen natürlichen Schutz auf, das er nach den drei Talseiten nicht besonders steil abfällt.

Nutzung

Die Wehrburg beherbergt ein Schlosshotel.

Bau/Zustand

Die Wehrburg zeigt sich nach der umfangreichen Restaurierung nach 1957 in einem sehr guten, wenn auch durch romantisierende Anbauten nicht unbedingt ursprünglichen Zustand. Die Burg weist einige interessante bauliche Details auf, die eine genaue Beschreibung von Aussehen und Nutzung im Mittelalter schwierig machen. So verfügt sie über zwei etwa gleich große Türme, zwei Zugänge, eine außerhalb der Ringmauer stehende Kapelle und einen Palas ganz im Südosten, der ursprünglich vielleicht gar keiner war. Ob der Burgplatz auf der Angriffsseite im Nordwesten durch einen Halsgraben abgetrennt war, ist nicht mehr nachzuweisen. Die erste Zugangsmöglichkeit erfolgt frontal durch einen Torturm, hinter dem linkerhand die im 15. Jahrhundert erbaute Burgkapelle und rechterhand wenige Mauerreste eines Baus, vielleicht des ursprünglichen Palas, liegen. Danach folgen beidseitig eines schmalen Hofes, jedoch versetzt, die beiden Turmbauten, beide auch früher bewohnbar. Dahinter fällt der Burgplatz in einer Stufe nach Südosten ab. Tiefer als die zuvor beschriebene, ehemalige Kernburg liegt hier ein großer, ringmauerbegrenzter Hof mit einem separaten, zweiten Zugang und einer Zisterne. Im Südosten wird er durch einen heute als Palas bezeichneten, bogenförmig angeordneten Bau begrenzt.

Typologie

Die Wehrburg war im Ursprung eine spätromanische Burg.
Höhenburg - Spornburg - Ministerialensitz

Sehenswert

⇒ das Gesamtensemble der Burg

Bewertung

Ein Besuch der Wehrburg ist, auch wenn man nicht in ihr übernachten möchte, durchaus empfehlenswert.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°32'57.0"N 11°11'08.1"E](#)
Höhe: ca. 600 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Die Wehrburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Hotel Schloss Wehrburg | Prissian 7 | I-39010 Tisens (Prissian)
Telefon : +39 0473 920934 | Telefax : +39 0473 920676
E-Mail: info@wehrburg.com | Internet: www.wehrburg.com



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die MEBO (Schnellstraße zwischen Bozen und Meran) am Abzweig Meran verlassen und anschließend der Gampenstraße SS238 in Richtung Süden folgen. Nach ca. 14 Kilometern von der SS238 nach links in Richtung Nals abbiegen. Der Hauptstraße folgend durch Tisens bis Prissian fahren. Nachdem man den Ortskern passiert hat, führt ein Stickweg nach rechts in einer langgezogenen Linkskurve zur Wehrburg.

Parkplätze gegenüber dem Tourismusverein Tisens-Prissian im Bäcknhaus 54. Geodaten: 46°33'10.0"N 11°10'43.5"E



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Mit der Südtirolbahn von Bozen nach Meran bis zum Bahnhof Vilpian (Terlan) fahren. Von hier aus mit dem Linienbus (248) bis zum Haltepunkt Prissian fahren. Von hier aus sind es noch ca. 10 Minuten Fußweg bis zur Wehrburg.



Wanderung zur Burg

keine Empfehlung



Öffnungszeiten

In der Wehrburg befindet sich ein Schlosshotel, das ganzjährig geöffnet hat. Zur öffentlichen Besichtigung kann nur der Schlosshof betreten werden.



Eintrittspreise

kostenfrei



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte Respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Einschränkungen, die sich aus der Nutzung des Schlosses ergeben.



Gastronomie auf der Burg

Das Schlosshotel verfügt selbstverständlich über ein Restaurant, das nicht nur Hotelgästen offensteht.



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Die Wehrburg beherbergt ein Schlosshotel mit Zimmern im mittelalterlichen Flair.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

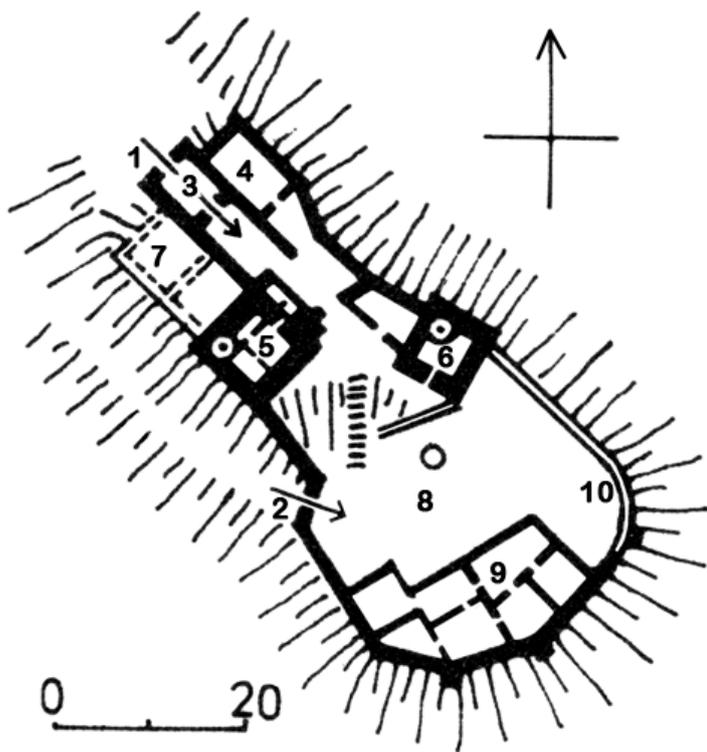
Das Schlosshotel Wehrburg ist nicht barrierefrei eingerichtet.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. frontales Tor
2. seitliches Tor
3. Torturm
4. Kapelle
im 15. Jahrhundert erbaut, im 17. Jahrhundert umgebaut und mit schönem Fresko geschmückt, den heiligen Erasmus geweiht
5. Wohnturm
Grundriss 9,3 x 9,7 Meter, 1,3 -1,8 Meter Wandstärke, 3 Etagen, 16 Meter Höhe
6. bewohnbarer Bergfried
Grundriss 9 x 9 Meter, 1,6 Meter Wandstärke, 4 Etagen, 18 Meter Höhe
7. Palas (fraglich), nur in Grundmauerresten nachweisbar
8. großer Hof mit Zisterne, evtl. Vorburg
9. ehemaliger Wohn- und Wirtschaftsbau, später Palas
10. zinnengekrönte Ringmauer

Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters (Grundriss-Lexikon) | Augsburg, 1996 | S. 646
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1217/20	wird ein Heinrich von Wehrberg, Domherr in Brixen, erwähnt.
1229	werden die Herren von Wehrberg urkundlich erwähnt.
1287	wird Otto von Wehrberg mit der Burg belehnt.
1332	bringt Adelheid von Wehrberg die Burg als Mitgift in die Ehe mit einem Morandin von Andrian. Nach ihm nennen sich die Andrianer zeitweise Morandin, Murentainder oder Märentainer.
1353	erwerben Ulrich und Reinprecht von Wehrberg die Burg wieder für den männlichen Stamm ihrer Familie zurück.
1411	bringt Jakob Murentainder von Andrian die Burg wieder in den Besitz seines Geschlechtes, in dem sie anschließend bis 1798 bleibt.
Um 1520	wird die Burg unter den Murandin wohnlich um- und ausgebaut.
1798	stirbt mit Josef Bernardin die Tiroler Linie der Andrian-Wehrburg aus. Die Burg wird als heimgefallenes Lehen eingezogen.
Um 1900	erwirbt der aus Ungarn stammende, österreichische Gesandte in Teheran, Albert von Eperjessy, die Wehrburg und lässt sie weitgehend erneuern.
1929	wird der englische Oberst Arthur Rudston-Brown neuer Schlossherr auf der Wehrburg.
1956	kauft der Mohrenwirt in Prissian, Hermann Holzner, das Anwesen und wandelt es zu einem Schlosshotel um. Die Wehrburg ist bis heute im Besitz der Familie Holzer.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafnamt | Bozen, 1973
- Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 227-229
- Lorenzi, Daniele - Burgen und Schlösser im Trentino und in Südtirol | Mailand/Trient | S. 126
- Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

- [Schlosshotel Wehrburg](#)
Informationen zur Geschichte, zum Schlosshotel und dem angeschlossenen Restaurant

Sonstiges

- [Sage: Der Geist von der Wehrburg](#)
- [Video: Schloss Wehrburg Teil I](#)
- [Video: Schloss Wehrburg Teil II](#)
- [Video: Schloss Wehrburg - Video des Schlosshotels](#)

